



Einladung

zur Generalratssitzung

vom Mittwoch, 9. Oktober 2024, 20:00 Uhr in der Aula OS Wünnewil



BOTSCHAFT

Sitzungseröffnung

- ✓ Traktandenliste
- ✓ Präsenzliste
- ✓ Mitteilungen

Traktanden

- | | | |
|----------|--|---|
| | 0.11.3.030 | Protokolle |
| 1 | Generalrat Protokolle Periode 2021-2026
Genehmigung des Protokolls vom 26.06.2024 | |
| | 7.20.2.010 | ARA Sensetal |
| 2 | ARA Sensetal - Anpassung Organisationsreglement
Genehmigung Organisationsreglement ARA Sensetal | |
| | 2.17.4.220 | Spielhalle Wünnewil Dorfstr. 56, Sanierung, Pläne |
| 3 | Sporthalle Wünnewil - Dachsanierung
Dachsanierung Sporthalle Wünnewil - Kreditbegehren | |
| | 2.17.4.220 | Spielhalle Wünnewil Dorfstr. 56, Sanierung, Pläne |
| 4 | Sporthalle Wünnewil - Dachsanierung
Photovoltaikanlage Sporthalle Wünnewil - Kreditbegehren | |
| | 2.17.0.110 | Primarschule Flamatt, Austr. 14, Bau, Pläne |
| 5 | Aufstockung PS Flamatt
Information Erweiterung PS Flamatt | |
| | 0.11.3.020 | Botschaften und Akten |
| 6 | Parlamentarische Vorstösse; Motionen und Postulate (GenR)
Anträge, Motionen und Postulate | |
| | 0.11.3.010 | Generalrat (Sitzungen, Handakten, Geschäftsakten in Dossiers) |
| 7 | Verschiedenes, Generalratssitzung
Verschiedenes | |

0.11.3.030	Protokolle
1	Generalrat Protokolle Periode 2021-2026 Genehmigung des Protokolls vom 26.06.2024

Das noch nicht genehmigte Protokoll der letzten Generalratssitzung vom 26. Juni 2024 liegt in der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf oder kann unter www.wuennewil-flamatt.ch eingesehen werden.

Der Generalrat

- genehmigte das Protokoll der letzten Sitzung des Generalrats vom 15. Mai 2024.
- genehmigte das revidierte Reglement für die Bestattungen und die Friedhöfe der Gemeinde Wünnewil-Flamatt.
- genehmigte die Schaffung einer öffentlich-rechtlichen Anstalt für die Trinkwasserversorgung.
- genehmigte den Kredit über Fr. 290'000 für die Sanierung des Abwasserkanals der Wunostrasse.
- wählte Roland Boschung als Ersatz für Daniel Sturny in die Finanzkommission.

Antrag:

Das Büro beantragt dem Generalrat:

1. **das Protokoll der Generalratssitzung vom 26. Juni 2024 zu genehmigen.**

7.20.2.010	ARA Sensetal
2	ARA Sensetal - Anpassung Organisationsreglement Genehmigung Organisationsreglement ARA Sensetal

In mehreren Sitzungen haben die Geschäftsführung und der Vorstand der ARA Sensetal beschlossen, alle Rechtsgrundlagen der ARA Sensetal zu überprüfen und zu modernisieren.

Für diese Arbeiten wurde eine Rechtsanwältin beigezogen.

In verschiedenen Diskussionen zeigte es sich als sinnvoll, die verschiedenen reglementarischen Grundlagen neu zu ordnen und das heutige Organisationsreglement zu überarbeiten. Alle nicht notwendigen Bestimmungen werden in einem untergeordneten Erlass geregelt.

Weil unter anderem der Zweck des Verbandes neu umschrieben werden soll, müsste auch bei einer Teilrevision das Organisationsreglement den Verbandsgemeinden zur Genehmigung vorgelegt werden. Deshalb hat man die Chance ergriffen, das ganze Reglement den neusten Erkenntnissen anzupassen und Bewährtes allenfalls zeitgemässer zu formulieren.

Der Vorstand und die Delegiertenversammlung der ARA Sensetal haben das neue Organisationsreglement für den Verband am 21. März 2024 durch den Vorstand und am 4. Juni 2024 durch die Delegiertenversammlung zuhanden der Verbandsgemeinden mit der Empfehlung auf Genehmigung verabschiedet. Diesen Beschlüssen gingen eingehende Diskussionen im Vorstand und ein Vernehmlassungsverfahren bei allen Mitgliedsgemeinden voraus. Aus dem Vernehmlassungsverfahren ergaben sich aufgrund einer Eingabe noch zwei Anpassungen (Beibehaltung der bisherigen Regelungen):

- Die Referendumsmöglichkeit wird wieder in das Organisationsreglement aufgenommen (Artikel 10).
- Beibehaltung der bisherigen Regelung hinsichtlich der Kostentragung bei Anpassungen am Verbandskanalnetz (Artikel 38 Absatz 2).

Nun muss die Gemeinde das erforderliche Verfahren für die Genehmigung bzw. Ratifizierung des neuen Organisationsreglements (Beilage) durch das zuständige Gemeindeorgan (Generalrat) durchführen.

Das Organisationsreglement kann nur in seiner Gesamtheit durch die 25 Verbandsgemeinden angenommen werden. Anpassungen einzelner Artikel sind daher nicht möglich.

Falls alle Verbandsgemeinden dem neuen Organisationsreglement zustimmen, wird dieses an die kantonalen Behörden zur Genehmigung vorgelegt und voraussichtlich (rückwirkend) auf den 1. Januar 2025 in Kraft gesetzt.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat:

1. dem neuen Organisationsreglement der ARA Sensetal zuzustimmen und gibt dieses zur Genehmigung durch die kantonalen Behörden frei.

3	2.17.4.220 Spielhalle Wünnewil Dorfstr. 56, Sanierung, Pläne Sporthalle Wünnewil - Dachsanierung Dachsanierung Sporthalle Wünnewil - Kreditbegehren
---	--

Ausgangslage

Die Sporthalle Wünnewil wurde von 1999-2000 gebaut. Bereits in den ersten Jahren nach Inbetriebnahme, kam es zu Beanstandungen aufgrund von Wassereintritten beim tiefergelegenen Hallennebendach. Mögliche Gründe sind nicht geeignetes Deckmaterial (Sinusblech) und das zu geringe Gefälle des Hallennebendaches (1,8%).

Die Mängel führten dazu, dass man 2005/06 das gesamte Nebendach neu eindeckte und die Sinusbleche durch eine Blechkonstruktion im Schnappfalzsystem ersetzte. Davon erhoffte man sich ein besseres Abfließen des Wassers auch bei geringem Gefälle.

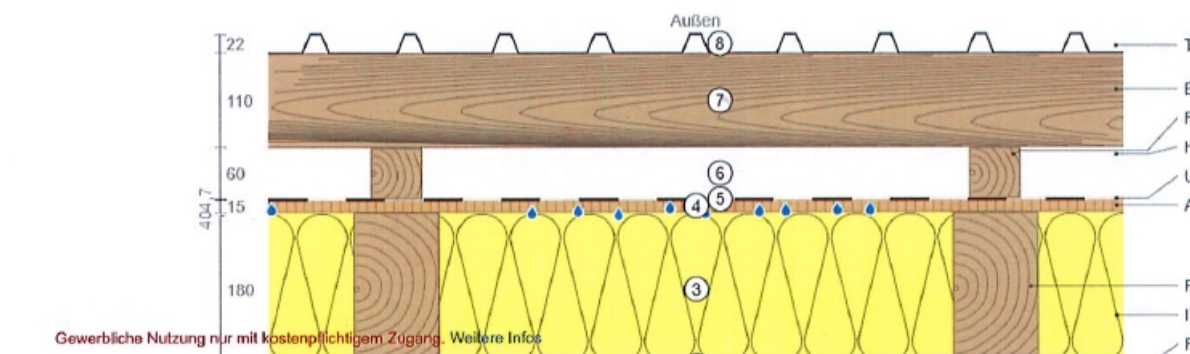
Auch die Konstruktion des Tonnendachs (Hallenhauptdach) erwies sich als anfällig, 2003 verursachte ein Sturm Schäden an der Blechabdeckung.

Im Herbst/Winter 2019/20 waren ein loses Blech auf dem Tonnendach und erneuter Wassereintritt beim Vordach Auslöser für eine genauere Kontrolle. Es folgten 2020/21 grössere Reparaturarbeiten (Firstblech verdichten, Verschraubungen erneuern, Montage einer Absturzsicherung, Kontrolle Blitzschutzanlage und Montage eines losen Lüftungsaustritts), welche die Situation stabilisierten.

Es wurde aber darauf hingewiesen, dass eine Erneuerung der Unterdachfolie in den nächsten Jahren unumgänglich sein wird, da bei den Arbeiten festgestellt wurde, dass die Folie schlecht gealtert und an diversen Stellen gerissen ist. Ihre Dichtigkeit kann nicht mehr garantiert werden.

Seit der Ausführung der oben genannten Arbeiten hat man punktuell wieder Wassereindringen in der Halle 1, im Gymnastikraum, im Bereich Vorraum/Buvette, im Reinigungsraum und im Bereich Aussengarderoben festgestellt. Dies bestätigt, dass eine Sanierung unausweichlich ist.

Aktueller Dachaufbau



Dämmplatte aus Glaswolle (3) Holzwerkstoffplatte (4), Unterdachbahn/Kunststoffolie- defekt (5), Hinterlüftung (6), Balken (7), Trapezblech-Schnappfalzdach – Ersatz für Sinusblech (8)

Problematic

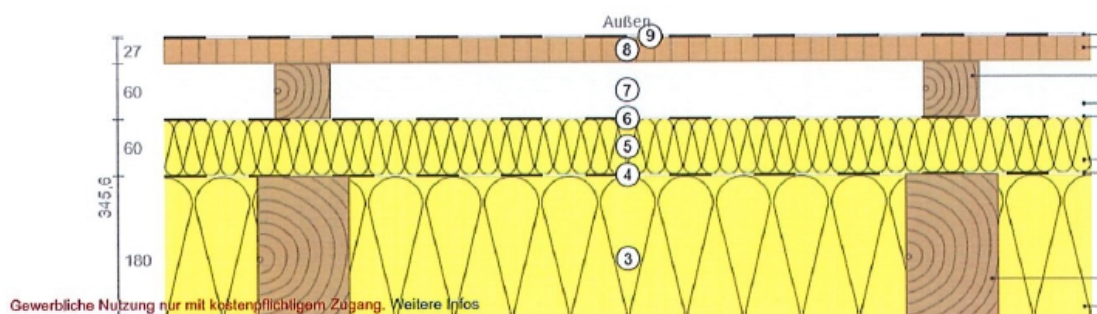
Das Haupt- und Nebendach sind mit Profilblechsystemen aus Zink eingedeckt, dieser Aufbau kann nicht als vollwertiger Wetterschutz betrachtet werden. Durch die Längsstösse besteht die Möglichkeit von Wasser unter der Eindeckung, dies bei Regenfällen mit Wind, Flugschnee, Rückschmelzwasser in der kalten Jahreszeit, Kondenswasserbildung etc. Dasselbe gilt für die Firstausbildung und die Wandabschlüsse sowie

Dachdurchdringungen. Um dies zu verhindern, braucht es eine intakte und hochwertige Abdichtung, was mit der aktuellen Folie nicht mehr gegeben ist. Es kommt zu Wassereintritten (siehe oben Bereich 4).

Lösungsvorschlag zur Dachsanierung

Das Dach wird bis auf die Glaswolldämmplatte rückgebaut. Es folgt eine Winddichtigkeitsbahn (4), 60 mm Holzdämmung (5), eine Unterdachfolie fugenlos verleimt, die Hinterlüftung (7), eine Dreischichtplatte aus Fichte (8) und eine hochwertige fugenlose Kunststoffabdichtung (9).

Dieser Aufbau garantiert eine sehr gute Wärmedämmung nach heutigem Standard (U-Wert von 0,174 (W/m²K)).



Aufgrund der geringen Dachneigung (Dachkonstruktion) wird ein Nacktdach mit einer hochwertigen UV-beständigen Folie vorgeschlagen.

Die Halterungen für eine PV-Anlage werden direkt auf die Abdichtung montiert und abgedichtet.

Finanzielle Auswirkungen

Gerüst	Fr.	47'000
Abbruch und Entsorgung	Fr.	47'000
Nachdämmung mit Holzfaserplatte	Fr.	75'000
Unterdach, Konterlattung	Fr.	78'000
Schalung mit 3-Schicht Platten	Fr.	100'000
Abdichtung Sarnafil TG 66	Fr.	126'000
Absturzsicherung	Fr.	25'000
Anteil Halterungen für PV-Anlage	Fr.	30'000
Reserve (5 %)	Fr.	26'400
Brutto	Fr.	554'400
MwSt. 8,10 %	Fr.	44'906
Total	Fr.	599'306
Rundungsbetrag	Fr.	694
Kreditbetrag	Fr.	600'000

Mit zusätzlichen Subventionen für die Dämmung ist zu rechnen.

Kostenverteilung

Gesamtkosten	Fr.	600'000
Anteil OS-Verband (50 %)	Fr.	300'000
Anteil Gemeinde an Anteil OS-Verband (13 %)	Fr.	39'000
Nettoanteil OS-Verband	Fr.	261'000
Total Gemeindeanteil Wünnewil-Flamatt	Fr.	339'000

Jährliche Folgekosten für die Gemeinde Wünnewil-Flamatt

Amortisation (3 %) netto	Fr.	10'170
Durchschnittliche Verzinsung (2 %)	Fr.	3'390
Total	Fr.	13'560

Zeitlicher Rahmen

Die Sanierung soll im Frühling 2025 ausgeführt werden.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat

1. dem Kreditbetrag von brutto Fr. 600'000 zur Dachsanierung Sporthalle Wünnewil zuzustimmen.
2. den Betrag für den Gemeindeanteil von Fr. 339'000 aus verfügbaren Bankguthaben oder durch Kreditaufnahme zu finanzieren.
3. die Ausgaben den Investitionsrechnungen 2025 zu belasten und linear mit 3 % zu amortisieren.

4	2.17.4.220	Spielhalle Wünnewil Dorfstr. 56, Sanierung, Pläne
	Sporthalle Wünnewil - Dachsanierung Photovoltaikanlage Sporthalle Wünnewil - Kreditbegehren	

Das Sporthallendach soll mit einer PV- Anlage ausgerüstet werden. Die Gemeinde Wünnewil-Flamatt ist Besitzer der Anlage und übernimmt deren Finanzierung.

Dem Gemeinderat wurden zwei Varianten vorgelegt.

Eine Teilbelegung des Daches (ohne Vordach) von 720 m2 mit 360 Modulen mit geringeren Kosten, da die bestehende Infrastruktur ausreicht und der Netzanschluss nicht verstärkt werden muss. Die Stromproduktion dient in erster Linie dem Eigenverbrauch der Sporthalle.

Eine maximale Belegung, was einer Fläche von 1525 m2 entspricht, es können so zirka 335 kWp Leistung erzeugt werden, was einer Jahresproduktion von ungefähr 300'000 kWh entspricht. Dies ermöglicht eine Stromproduktion, welche weit über den Bedarf der Sporthalle hinausgeht. Der aktuelle durchschnittliche Verbrauch pro Jahr der Sporthalle ist 81'596 kWh (Schnitt der letzten 5 Jahre).

Der Netzanschluss muss aber erhöht und die Hauptverteilung erweitert werden, zudem sind bauliche Anpassungen nötig, um die Wechselrichter zu installieren.

Der Gemeinderat spricht sich trotz der hohen Investitionskosten für eine maximale Belegung aus. Er ist der Überzeugung, dass die Energiewende nur mit der Mithilfe aller möglich ist, die vorhandenen Flächen maximal genutzt werden sollen und die überschüssige Produktion weiterverteilt oder ins Netz eingespielen werden soll, dies unabhängig von der Höhe der Rückvergütung.

Mit dem Ja zum Stromgesetz wird es ab 2025 möglich sein, produzierten Strom virtuell von einem Gebäude ins andere zu verschieben. Dies bedeutet, dass zum Beispiel die Primarschule ohne den Bau einer zusätzlichen Leitung vom erzeugten Strom der Sporthalle profitieren kann. Voraussetzung ist gemäss Auskunft des Bundesamtes für Energie, dass die Gebäude alle von derselben Trafostation ausgehen. Weiter sieht das Stromgesetz vor, dass die Kosten für die Verstärkung der Anschlussleitungen von der Parzellengrenze bis zum Netzanschlusspunkt künftig solidarisch von der Allgemeinheit getragen werden.

Abklärungen beim Bundesamt für Energie bestätigten dies. Die genauen Konditionen sind zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch nicht bekannt. Das Kreditbegehren wird daher mit maximalen Kosten gerechnet.

Kostenschätzung

Grabarbeiten (zirka 200 m von der Trafostation zur Sporthalle)	Fr.	50'000
Groupe-e (Netzverstärkung)	Fr.	80'000
Neue Hauptverteilung und Hauptleitung im Gebäude	Fr.	90'000
PV-Anlage mit 762 Modulen, inkl. Anteil Halterungen	Fr.	430'000
Einbinden Hausanschluss PS Wünnewil (fällt bei virtueller V.weg)	Fr.	40'000
Reserve (5 %)	Fr.	34'500
Brutto	Fr.	724'500
MwSt. 8,1 %	Fr.	58'685
Total	Fr.	783'185
Rundungsbetrag	Fr.	1'815
Kreditbetrag	Fr.	785'000

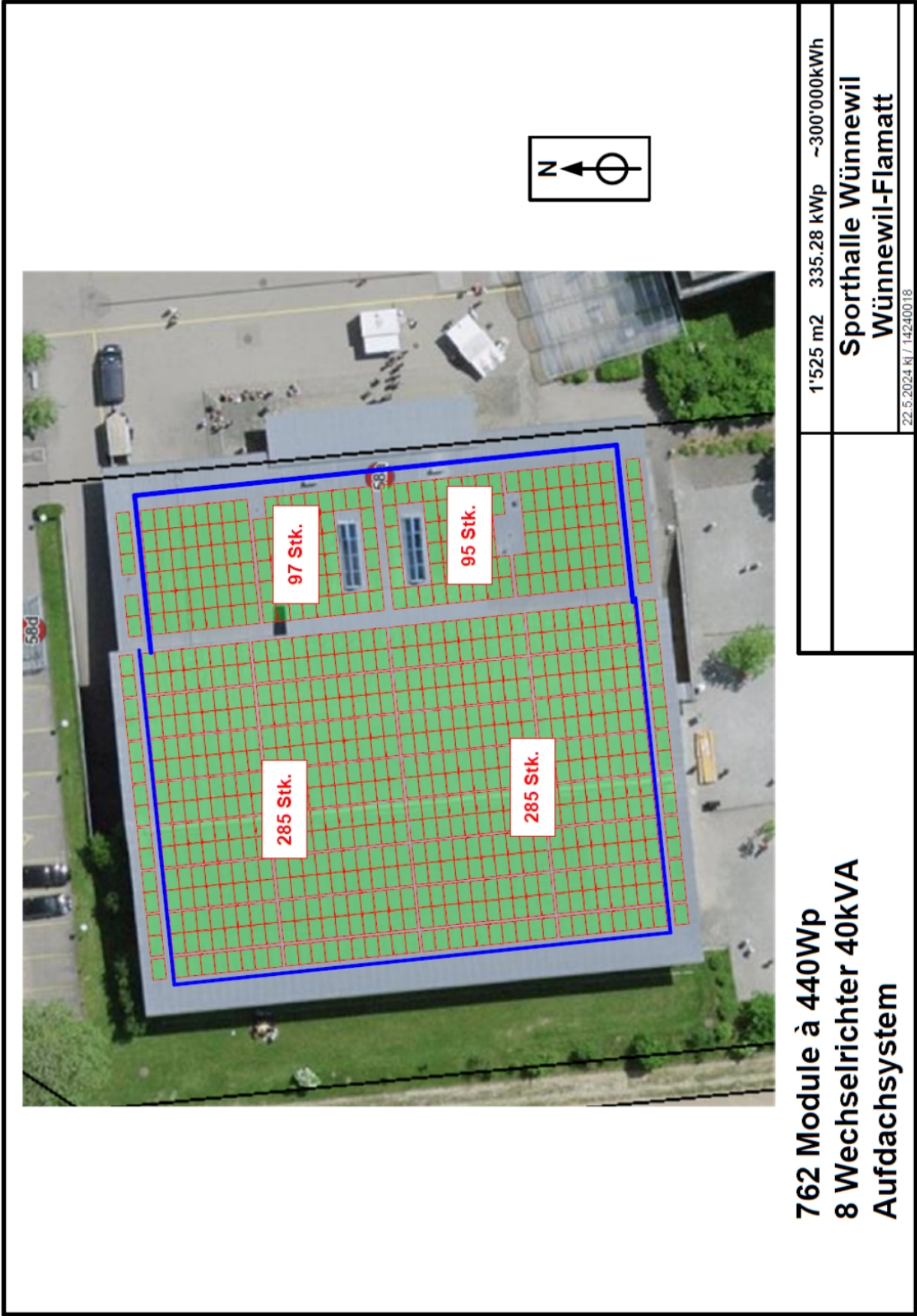
Die Subventionen für 335.28 kWp werden voraussichtlich Fr. 95'925 betragen. Der genaue Betrag wird vom Bund jährlich definiert

Jährliche Folgekosten

Amortisation (5 %) netto	Fr.	34'500
Durchschnittliche Verzinsung (2 %)	Fr.	6'900
Total	Fr.	41'400

Antrag:**Der Gemeinderat beantragt dem Generalrat**

4. dem Kreditbetrag von brutto Fr. 785'000 für die PV-Anlage der Sporthalle Wünnewil zuzustimmen.
5. den Betrag aus verfügbarem Bankguthaben oder durch Kreditaufnahmen zu finanzieren.
6. die Ausgaben der Investitionsrechnung 2025 zu belasten und linear mit 5 % zu amortisieren



5

2.17.0.110 Primarschule Flamatt, Austr. 14, Bau, Pläne

Aufstockung PS Flamatt

Information Erweiterung PS Flamatt

Der Gemeinderat hat im September 2023 entschieden, ein Beratungsbüro mit Erfahrung im Bereich Schulbauten beizuziehen und die Erweiterung der Primarschule Flamatt weiter zu planen. Die Planung sollte ganzheitlich inklusive Freizeitanlage und ausserschulische Betreuung erfolgen und sich über das gesamte eingezeichnete Areal erstrecken (Der Generalrat wurde darüber informiert).

**Vorbereitungen mit der Firma Kontur AG, Projektmanagement**

Für die Erarbeitung der Grundlagen wurde eine Projektgruppe zusammengestellt:

- Annina Pfenninger, Kontur AG
- Gina Probst, Kontur AG
- Judith Fasel, Gemeinderätin
- Erwin Grossrieder, Gemeinderat
- Serge Marty, Leiter Bauamt

Im November 2023 fand die Kickoff-Sitzung statt. Es wurden u.a. die Rahmenbedingungen, das aktuelle Raumprogramm und die bereits vorhandene Machbarkeitsstudien vorgestellt und diskutiert.

Anschliessend fanden zwei Workshops mit den betroffenen Gruppen statt.

Am Workshop 1 vom 12. März 2024 wurden die Schulhausumgebung, inklusive Verkehrsführung und Parkplatzsituation, die Aussenräume und das Freizeitangebot (Aussennanlagen) mit der Schule, der Jugendarbeit, der familienexternen Betreuung, der Pfarrei und den betroffenen Sportvereinen erarbeitet.

Am Workshop 2 vom 14. Mai 2024 ging es darum, mit den Vertretern der Schule das Raumprogramm zu verfeinern, ebenfalls miteinbezogen wurden die Vertreter der familienexternen Betreuung.

Es wurden folgende Dokumente erarbeitet:

Protokolle der Workshops 1 und 2, Raumprogramm Bestand und SOLL, Vorgehenskonzept.

Verfahrenswahl

Der Gemeinderat stimmt der Weiterbearbeitung des Projekts mit einem Studienauftrag SIA 143 im Juni 2024 zu. Dieses Verfahren ermöglicht, für komplexe und offene Aufgabenstellungen mehrere Vorschläge zu erhalten und diese im Dialog mit den Teams zu entwickeln.

Die Kosten für dieses Verfahren mit 5 Teams belaufen sich auf (aufgerundet) **Fr. 350'000** und setzen sich wie folgt zusammen:

Verfahrensbegleitung	Fr.	75'000
Honorar Beurteilungsgremium	Fr.	40'000
Honorar Fachexperten	Fr.	25'000
Entschädigung Teilnehmende Architekturbüros (Annahme 5 Teams)	Fr.	125'000
Digitale Plangrundlagen	Fr.	5'000
Grundlagenmodell	Fr.	10'000
Druck Bericht des Beurteilungsgremiums	Fr.	3'000
Reserve/Diverses/Verpflegung (5%)	Fr.	14'000
Zwischentotal externe Kosten (exkl. NK und MwSt.)	Fr.	297'000
Nebenkosten pauschal (3%)	Fr.	8'910
MwSt 8.1%	Fr.	24'778.70
Total externe Gesamtkosten (inkl. NK und MwSt)	Fr.	330'688.71

Es war vorgesehen, dem Generalrat an der Sitzung vom 9. Oktober 2024 den Kreditantrag für den Studienauftrag vorzulegen und eine erste Grobkostenschätzung zu präsentieren. Das Resultat des Studienauftrags hätte dann eine genaue Kostenschätzung und eine entsprechende Etappierung der einzelnen Bauten aufgezeigt.

Grobkostenberechnung

Grundlage für die Kostengrobschätzung bildeten die vom Projektteam überarbeiteten Resultate der beiden Workshops. Die Kostengrobschätzung der Firma Zap Abplanalp Affolter Partner, Bern wurde uns Anfang Juli zugestellt.

Sanierung und Umstrukturierung Primarschule, inkl. Aufstockung*	Fr.	10'450'000
Neubau Kindergartengebäude, inklusive ASB	Fr.	4'350'000
Umgebung Schulareal	Fr.	1'600'000
	Fr.	16'400'000
Provisorien während Bauphase	Fr.	2'000'000
	Fr.	
Freizeitanlage (mini)	Fr.	2'740'000
Gesamtkosten	Fr.	21'100'000

*die Berechnung wurde auch ohne Aufstockung und mit einem grösseren Neubau als Ersatz für das Kindergartengebäude gerechnet. Die Kosten bewegen sich im ähnlichen Bereich.

Die Höhe der geschätzten Kosten lösten eine Grundsatzdiskussion aus und stellten das geplante Vorgehen in Frage.

Gemäss den Experten würde auch eine zusätzliche Überarbeitung und Redimensionierung des Raumprogramms nicht viel ändern.

Der Gemeinderat kam an der Sitzung vom 19. August 2024 zum Entscheid, dass ein Gesamtprojekt dieser Grösse aus heutiger Sicht finanziell nicht tragbar ist und sich daher auch der Studienauftrag erübrigt.

Man ist sich bewusst, dass eine Studie über das gesamte Areal weitsichtiger wäre und neue Vorschläge einfließen könnten. Letztendlich darf aber nur ein Projekt in Auftrag gegeben werden, welches die Gemeinde auch finanziell tragen kann und möchte.

Aus diesem Grund hat der Gemeinderat beschlossen, auf der bestehenden Machbarkeitsstudie aufzubauen und im Rahmen eines Planerwahlverfahrens nach SIA 144 als erste Etappe – die Aufstockung der Primarschule in Angriff zu nehmen. Das Kindergartengebäude und die ASB werden in einem zweiten Schritt berücksichtigt. Gleichzeitig mit der Aufstockung soll eine minimale Form der Freizeitanlage umgesetzt werden und so eine Alternative für den blauen Platz geschaffen werden.

Nächste Schritte

Dezember 2024: Kreditantrag für den Planungskredit Aufstockung PS Flamatt, inklusive Betrag für die Begleitung des Verfahrens

ab Januar 2025: Erarbeitung Ausschreibung und Planerwahlverfahren

Der Zeitrahmen für das Kindergartengebäude ist aktuell ungewiss. Die Freizeitanlage wird parallel zur Aufstockung PS Flamatt weiterverfolgt.

0.11.3.020 Botschaften und Akten
6 Parlamentarische Vorstösse; Motionen und Postulate (GenR)
 Anträge, Motionen und Postulate

Beantwortung von hängigen Interpellationen durch den Gemeinderat.
 Eingegangene Anträge, Motionen etc. (bitte vorgängig dem Büro zukommen lassen).

Auszug aus dem Geschäftsreglement vom 22.08.2024

Art. 37

¹ Nach Erledigung der Geschäfte der Tagesordnung kann jedes Mitglied zu anderen, dem Generalrat zustehenden Geschäften Anträge stellen.

² Der Generalrat entscheidet noch an der gleichen oder an der nächsten Sitzung, ob den Anträgen Folge gegeben werden soll.

Antrag

Art. 17 Abs. 1 GG

Art. 17 Abs. 1 GG

Art. 38

Die Motion ist ein Antrag, durch den der Gemeinderat beauftragt wird, dem Generalrat eine Vorlage zu unterbreiten, einen Antrag zu stellen oder eine bestimmte Massnahme zu treffen.

Motion

Art. 39

Das Postulat ist ein Antrag, durch den der Gemeinderat beauftragt wird, eine bestimmte Frage zu prüfen, darüber zu berichten und allenfalls Antrag zu stellen.

Postulat

Art. 40

¹ Der Generalrat kann anlässlich bedeutender Ereignisse Resolutionen verabschieden, die lediglich den Charakter einer Erklärung haben.

² Das Büro und jedes einzelne Mitglied haben das Recht, unter dem Traktandum "Verschiedenes" Resolutionen zu beantragen. Der Resolutionsentwurf ist vor der Eröffnung des Traktandums der Präsidentin oder dem Präsidenten schriftlich vorzulegen. Die Präsidentin oder der Präsident gibt ihn bei der Eröffnung bekannt.

³ Der Generalrat hat sofort über Resolutionsanträge im Anschluss an eine Diskussion abzustimmen. Beim Entscheid über die Resolution schlägt er auch die Kommunikationsform und die allfälligen Empfänger der Resolution vor.

Resolutionen

Art. 41

¹ Anträge sind schriftlich zu stellen und dem Sekretariat des Generalrats vor oder während der Sitzung abzugeben. Anträge müssen von ihren Verfassenden anlässlich der Sitzung erneut vorgebracht werden.

² Die Präsidentin oder der Präsident kann die Mitglieder, welche einen Antrag stellen, einladen, sich kurz zu fassen. Die mündliche Begründung kann auf die nächste Sitzung verschoben werden.

³ Ein Antrag darf in keiner Weise darauf hinzielen, auf einen Beschluss zurückzukommen, der vom Generalrat in den letzten drei Jahren gefasst wurde. Die Präsidentin oder der Präsident teilt den Verfassenden eines solchen Antrags unverzüglich mit, dass letzterer unzulässig ist. Bei Beanstandungen entscheidet das Büro sofort.

⁴ Nur der Gemeinderat kann dem Generalrat beantragen, ein Geschäft erneut zu behandeln, über das dieser vor weniger als drei Jahren befunden hat.

Form der Anträge und Rückkommen

Art. 8 Abs. 1 und 2 ARGG

Art. 20 GG

Art. 42

¹ Offensichtlich unzulässige Anträge können vom Büro zurückgewiesen werden.

² Der Gemeinderat kann zu den als zulässig erachteten Anträgen Stellung nehmen, bevor der Generalrat über ihre Überweisung abstimmt.

³ Nach der Stellungnahme des Gemeinderats wird die Diskussion eröffnet.

Anschließend wird über die Erheblicherklärung abgestimmt.

⁴ Ein erheblich erklärter Antrag wird an den Gemeinderat überwiesen, welcher zu dessen Inhalt Stellung nimmt und diese innert Jahresfrist dem Generalrat zur Beschlussfassung unterbreitet. Der Entscheid kann auch nur ein Grundsatzentscheid sein, wenn der Antrag eine längere Prüfung erfordert.

⁵ Die Stellungnahme des Gemeinderates ist allen Mitgliedern des Generalrats spätestens 14 Tage vor der Sitzung vorzulegen, in welcher der Antrag behandelt wird.

Behandlung der Anträge

Art. 17 Abs. 1 GG

7	<div>0.11.3.010 Generalrat (Sitzungen, Handakten, Geschäftsakten in Dossiers)</div> <div>Verschiedenes, Generalratssitzung</div> <div>Verschiedenes</div>
----------	---

Informationen des Gemeinderates und Wortmeldungen der Generalrätinnen und Generalräte.

Auszug aus dem Geschäftsreglement vom 22.08.2024

Art. 43

¹ Dem Gemeinderat können im Traktandum „Verschiedenes“ Fragen gestellt werden. Dieser antwortet sofort oder an der nächsten Generalratssitzung.

² Die Fragen werden vorzugsweise schriftlich gestellt. Fragen, die vor der Sitzung schriftlich gestellt wurden, müssen von ihren Verfasserinnen und Verfassern anlässlich der Sitzung erneut vorgebracht werden.

Fragen

Art. 17 Abs. 2 GG

Art. 8 Abs. 2 ARGG

Art. 44

Andere Vorstösse wie namentlich Feststellungen, Bemerkungen, Wünsche, Anfragen, Gesuche oder Kritiken werden wie Fragen im eigentlichen Sinne behandelt, sofern sie eine Antwort des Gemeinderats erfordern.

Andere Vorstösse

Wünnewil, den 13. September 2024

Gemeinde Wünnewil-Flamatt

Gemeinderat Wünnewil-Flamatt